

„Elbe, Erz & Königstein“

# Nu, nu! Neue Reportagen aus Sachsen

**Leipzig.** Sachsen ist prachtvoll – das muss sogar der in Lübeck lebende Allgäuer Franz Lerchenmüller einräumen. Der Reisejournalist hat unter dem Titel „Elbe, Erz & Königstein“ 30 Reportagen aus dem Freistaat zusammengefasst. Übergeordneter



Titel: Deutschlandreise. Wer hier viele Fakten und umfangreichen Service erwartet, ist vielleicht ein wenig enttäuscht. Dafür aber empfängt ihn der unverstellte Blick eines Außenstehenden, der zu staunen vermag und die Sachsen in sein Herz geschlossen hat. Das ist schließlich nicht jedem gegeben. Und so staunt der Leser mit Lerchenmüller unter anderem darüber „welch unterschiedliche Bedeutungen ein Sachse allein in das Wörtchen ‚nu!‘ zu legen vermag: Na also. Aber sicher. Wie jetzt? Auf jeden Fall. Sag bloß.“

Lerchenmüller nimmt den Leser mit auf eine Kutschfahrt mit dem Fürsten Pückler quer durch den Park in Bad Muskau, er lässt ihn teilhaben, wenn in Klingenthal ein Akkordeon zusammengebaut wird und wenn ein Leipziger Tierpfleger über das Gondwanaland plaudert. Dazu gibt es alle wichtigen Internetadressen im Anhang, um im Zweifelsfall sofort aufbrechen zu können.

Wenn es also etwas zu meckern gäbe, dann das – Leipzig samt Westsachsen spielt kaum eine Rolle und um Chemnitz macht der Autor gleich ganz einen Bogen. Dennoch: Um Anregungen zu erhalten, um seine Heimat neu oder besser kennenzulernen und auch um gut unterhalten zu werden, ist das vergnügliche kleine Buch allemal gut. Weil Lerchenmüller nicht die Sehenswürdigkeiten, sondern die Menschen in den Mittelpunkt seiner Reportagen stellt und das richtige Ohr hat, um Erstaunliches zu hören und zu notieren.

*Roland Herold*

@ Franz Lerchenmüller: Elbe, Erz & Königstein. Schöningh Verlag, 156 S., 5,95 Euro. ISBN: 978-3-89917-504-2